

WiP-Paper 45 - Politische Führung von Rolf Frankenberger und Josef Schmid

Führung ist „in“, denn die Politikwissenschaft entdeckt dieses Thema gerade (wieder). In diesem WiP-Paper sind zwei Beiträge zur Debatte vereint, die sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Problem von Führung in Organisationen beschäftigen. Der Beitrag von Rolf Frankenberger über Arbeitsorganisation, Sozialcharakter, und Führungsstile greift das Thema auf der Ebene gesellschaftlicher Veränderungen und deren Auswirkungen auf Individuen auf, fokussiert aber weniger auf individuelle Machtkalküle als deren gesellschaftliche Bedingtheit. Dadurch entsteht eine „Kontingenztheorie“ der Führung: Nicht immer ist derselbe Führungsstil richtig bzw. adäquat und mit dem Wandel der Gesellschaft vollzieht sich auch ein Wandel der Führungsstile. Auch Parteipolitik hat mit Führung zu tun, wie der Beitrag von Josef Schmid illustriert. Dennoch lässt sich das Terrain nur schlecht empirisch untersuchen, denn die Akteure entziehen sich der Beobachtung bzw. der Zugang zum Arkadien der Macht ist schwer. Zu-gleich weist Politik einige strukturelle Besonderheiten auf, die die (simple) Übertragung von Erkenntnissen der Management- und Organisationsforschung erschweren – wenngleich diese Disziplinen einen beachtlichen theoretisch-methodischen Fundus darstellen.